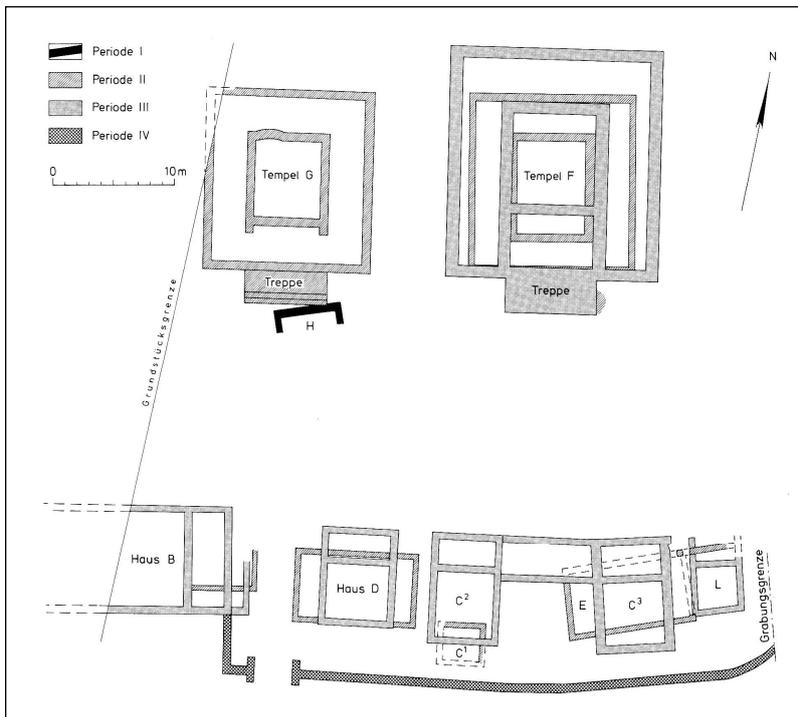


Archäologischer Kurzführer

Römischer Tempelbezirk „Varnenum“ in Aachen-Kornelimünster

Fährt man am südlichen Ortsende von Aachen-Kornelimünster die Straße hoch Richtung Breinig, führt unmittelbar auf der Hochfläche ein Feldweg links zu den im Gelände sichtbaren Gebäuderesten. Zu der mit einer Umfassungsmauer mit Eingang umgrenzten Anlage gehören zwei gallorömische Umgangstempel und mehrere Neben- oder Wohngebäude, die sich um einen Kultplatz reihen.



Die jüngsten Ausgrabungen von 1986/87 belegten, dass die verschiedenen Gebäude mindestens zwei Perioden angehören.

Die Tempelanlage bestand vom 1. Jahrhundert bis zur Mitte des 3. Jahrhunderts nach Chr.

Auf drei Bronzetafeln werden die einheimischen Gottheiten varnenus und sunuxal genannt, die hier wohl verehrt wurden.

Abb. aus:
W.M. Koch, a.a.O 1987, S. 69
Abb. 26

(Text u. Foto: Thomas Vogt)

Lit.:

H.G. Horn (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen, Stuttgart 1987, S.329

W.M. Koch, *Neue Ausgrabungen im gallorömischen Tempelbezirk Varnenum* in: Archäologie im Rheinland 1987, Köln 1988, S. 67

W.M. Koch, *Die Restaurierung des gallorömischen Tempelbezirks Varnenum in Aachen-Kornelimünster*, in: Archäologie im Rheinland 1989, Köln 1990, S. 103